

Betreff:

**Verbesserung der Trainingssituation der Leichtathletik in
Braunschweig außerhalb der Sommermonate**

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

26.08.2022

Beratungsfolge:

Sportausschuss (Vorberatung)

08.09.2022

Status

Ö

Verwaltungsausschuss (Entscheidung)

20.09.2022

N

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird gebeten, folgende erste Maßnahmen zur Verbesserung der Trainingssituation der Leichtathletik außerhalb der Sommermonate durchzuführen und die Ergebnisse dem Sportausschuss so zeitnah mitzuteilen, dass ggf. Ergebnisse bei den anstehenden Haushaltsberatungen für den Haushalt 2023/2024 berücksichtigt werden können:

1. Es wird eine sportfachliche Bedarfsprüfung zum Thema „Möglichkeit der Verbesserung der Trainingssituation der Leichtathletik außerhalb der Sommermonate durch Bau eines Sprintschlauches“ durchgeführt.
2. Der im Sachverhalt angeführte mögliche Standort Bezirkssportanlage Rüningen wird in Hinblick auf eine Machbarkeit hin geprüft. Sofern die Prüfung diesen Standort als nicht ideal oder möglich erscheinen lässt, erfolgt die Benennung eines oder mehrerer möglicher Alternativstandorte.
3. Dem Sportausschuss wird eine Darstellung vorgelegt, in welchem zeitlichen und finanziellen Rahmen eine Realisierung realistisch aus Sicht der Verwaltung möglich sein könnte.

Sachverhalt:

Leichtathletik ist in Braunschweig ein nicht weg zu denkender Bestandteil des Braunschweiger Sports. Dies zeigen die ca. 2000 aktiven Leichtathletinnen und Leichtathleten im Kreis Braunschweig auf der einen als auch die jährlich stattfindenden regionalen Wettkämpfe als auch die wiederholt in Braunschweig durchgeführten Deutschen Meisterhaften und die Team-EM auf der anderen Seite.

Die Trainingsmöglichkeiten, die den Leichtathlet*innen zur Verfügung stehen, wurden in den vergangenen Jahren bedarfsgerecht ausgebaut und bieten den Sportler*innen in den Sommermonaten gute Trainingsbedingungen. Um Spitzensport zu fördern, bedarf es schon im Breitensport eines Angebots, das es möglich macht, auch in den Wintermonaten zu trainieren. In jungen Altersklassen finden Kinder im Sommer Spaß an der Leichtathletik, hören jedoch über den Winter mit dem Sport auf, da es keine Indoor-Trainingsmöglichkeiten gibt. In höheren Altersklassen müssen leistungsstarke Leichtathlet*innen für das Wintertraining (Oktober bis März) bspw. nach Hannover ausweichen. Ziel muss es daher sein, die Trainings und Wettkämpfe aller Altersklassen auch in Braunschweig zu ermöglichen und so den Breitensport als auch den Spitzensport zu fördern.

Die Ideallösung für eine solche Förderung wäre sicher der Bau einer Leichtathletikhalle in Braunschweig. Aufgrund des damit verbunden finanziellen Aufwandes wegen der mit dem

Bau einer solchen Halle verbundenen Anforderungen (mindestens vier 200-m-Rundbahnen, sechs 60-m-Bahnen im Inneren der Rundbahnen, Weit-, Hoch- und Stabhochsprunganlage, Zuschauertribüne, Umkleide- und Sanitärbereiche) erscheint derzeit eine Realisierung angesichts der zu erwartenden Baukosten von mindestens 30 Mio. Euro in absehbarer Zeit nicht darstellbar.

Um trotzdem die oben aufgeführten Defizite der Leichtathletik in den Wintermonaten wirksam beseitigen zu können, stellt der Bau eines Sprintschlauches aus sportlicher Sicht einen darstellbaren Kompromiss dar. Idealer Standort wäre die Sportanlage in Rünigen, deren Ausbau zu dem Trainingsort der Leichtathletik in Braunschweig in den letzten Jahren eine ideale Infrastruktur für einen entsprechenden Standort aufweist.

Ein Sprintschlauch enthält mindestens sechs gerade 120 m lange Bahnen nebeneinander, eine Weitsprunggrube am Ende der Sprint-Bahnen, eine Höhe von mindestens 3 m, um Hochsprung zu ermöglichen, und weist somit ungefähre Abmessungen von ca. Länge 130 m, Breite 15 m, Höhe 3,5 m auf.

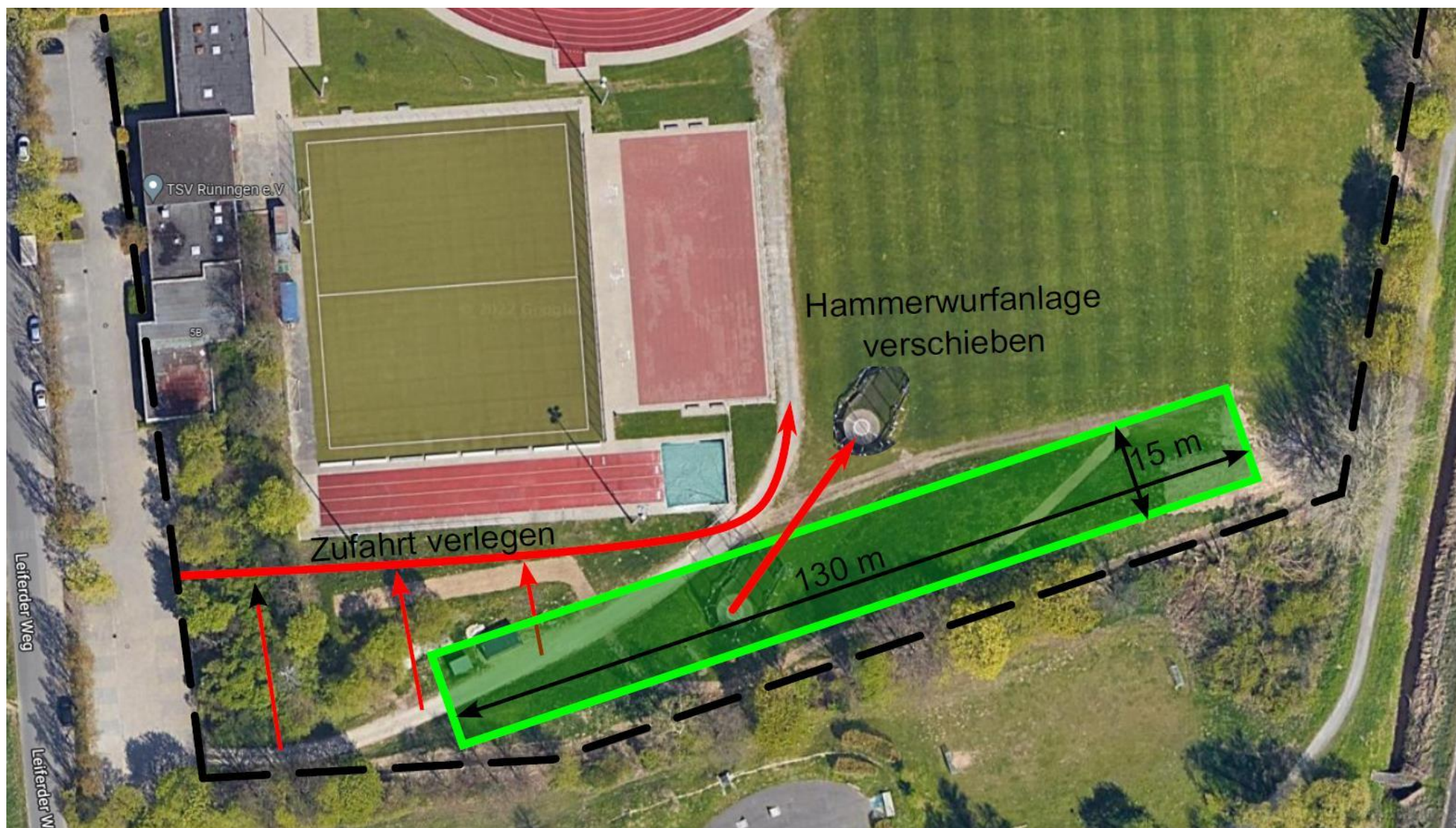
Mit dem Bau eines solchen Sprintschlauches wird auf der einen Seite Wintertraining für den Breitensport und für den Schulsport ebenso wie u. a. beispielhaft für Rehasportgruppen möglich, wie auf deren anderen Seite Wintertraining für den Spitzensport ermöglicht wird.

Laut ausführlicher Gespräche mit dem Niedersächsischen Leichtathletikverband, Kreis Braunschweig, wird seitens des organisieren Sports der o. a. Ausbau der Sportanlage Rünigen befürwortet, für den dann auch die in der Anlage wiedergegebene mögliche Darstellung seitens des Verbandes erstellt wurde.

Anlage:

Luftbild der Bezirkssportanlage Rünigen

Anlage



Erläuterungen zur Anlage:

Luftbild der Bezirkssportanlage Rünigen

Grün: möglicher Standort für einen Sprintschlauch

Strichlinie: aktuelle Begrenzung der Sportanlage

Standort für den Sprintschlauch: Bezirkssportanlage Braunschweig-Rünigen

Bezirkssportanlage Rünigen: Austragungsort von Kreis-, Bezirks- und Landesmeisterschaften

Vorteile des Standorts:

- Integration des Sprintschlauchs in bestehende Sportstätte
- Verkehrsanbindung und Parkplätze bereits vorhanden
- Außenanlagen ebenfalls vorhanden → gesamtheitliches und ganzjähriges Sportangebot

Erforderliche Veränderungen:

- Zufahrt auf den Platz umlegen
- Erdhügel im Süden der Sportstätte teilweise abtragen
- Hammerwurfanlage verschieben